



Gemeindeamt
A-6764 Lech am Arlberg – Vorarlberg
Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

Emailversand: Sonntag, 22.03.2020, 17.20 Uhr

Corona-Virus – Informationen

Liebe Einheimische!

Die Gesundheitsbehörde hat für unser Gemeindegebiet eine weitere positive Covid-19 Testung bestätigt. Demnach sind in Lech/Zürs aktuell insgesamt 10 Personen mit Corona infiziert, sie befinden sich in häuslicher Pflege. Namen werden aus Gründen des Datenschutzes und des Patientenschutzes nicht bekannt gegeben. Wir wünschen allen eine gute Besserung.

Der Zuwachs bei den positiven Testungen zeigt vom Beginn der Quarantäne an bis heute eine abnehmende Entwicklung: am 17.3. hatten wir 5 positive Tests, am 20.3. kamen 4 positive Tests dazu, heute wurde eine Testung gemeldet. Danke euch allen für eure Unterstützung. Mit Vernunft und Abstand halten können wir einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Corona-Virus leisten.

Bewegung an der frischen Luft hilft uns derzeit allen. Die Gemeinde schaut darauf, dass die Wege und Loipen in einem ordentlichen Zustand sind. Sollte jemandem auffallen, dass Hundesäcke in den Spendern fehlen, bitte meldet euch. Offensichtlich bleiben in letzter Zeit immer wieder „Hundegeschäfte“ liegen. Als Gemeinde bieten wir die Hundesäcke an, verantwortungsvolle Hundebesitzer benützen diese im Sinne eines rücksichtsvollen Zusammenlebens auch gerne. Danke!

Das ungewohnte enge Zusammenleben stellt die Menschen derzeit vor große Herausforderungen. Auf der anderen Seite eröffnen sich in dieser Situation auch neue Perspektiven und wir lernen manche Dinge bewusster zu sehen. Primar Reinhard Haller, der sich ebenfalls in Quarantäne befindet, hat für die Lecher Bevölkerung Gedanken zusammengestellt, hier der zweite Teil:

- Vertrauen Sie auf die Erfahrungen und den Zusammenhalt speziell in einer Gemeinde, die es bei ähnlichen Katastrophensituationen bewiesen hat, etwa bei den Lawinensperrungen oder bei der Bewältigung der Hochwasserschäden 2005. Nie sind die Lecher enger zusammengedrückt und haben mehr zusammengelitten als bei diesen bedrohlichen Ereignissen. So wird es auch diesmal sein.
- Bei aller berechtigten Sorge müssen wir uns stets vor Augen halten, dass wir uns in Österreich auf ein sehr gutes Gesundheitssystem verlassen können, welches professionelle und bestmögliche Hilfe für alle auch bei einer weltweiten Infektion garantiert. Unser Land ist diesbezüglich hervorragend gerüstet und sehr gut aufgestellt.
- Versuchen wir trotz allem, auch die positiven Seiten der Quarantäne zu sehen: Diese mindert den sonst oft bedrohlich werdenden Stress, gibt uns Zeit zum Innehalten und zur Besinnung, auch zur Erholung. Wir werden wieder auf uns selbst, unsere Partnerschaft und

Familie, auf unser Dorf und alle wichtigen Bereiche, die wir im Saison- und Arbeitstrubel vernachlässigen mussten, zurückgeführt. Dies ist eine große menschliche Chance.

- Es ist aber auch wichtig, die Gefahren realistisch einzuschätzen und keine unnötigen Ängste aufkommen zu lassen. Ganz nach dem Motto: „Vorsicht ja – lähmende Angst nein“. Fakt ist, dass der aktuelle Corona-Virus nicht so gefährlich ist wie die Erreger der Sars-Pandemie 2002/2003 oder der früheren großen Seuchen. Bei über 85 Prozent der Infizierten machen sich keine oder nur leichte Symptome bemerkbar. Bei den meisten Betroffenen verläuft die Erkrankung wie eine übliche Erkältung, schwere Formen sind bei uns Gott sei Dank selten. Gefährdet sind - wie bei jeder Infektionswelle - vor allem alte, geschwächte und vorerkrankte Menschen, also Personen, die über kein gesundes Abwehrsystem verfügen. Auf diese Gruppen, die unsere höchste Solidarität verdienen, sind die Sicherheits- und Vorbeugemaßnahmen in erster Linie ausgerichtet.

Wir sind einen Teil unseres neuen Weges bereits gegangen, ich wünsche euch Zuversicht und Besonnenheit für den Start in die neue Woche.

Bleibt gesund!

Euer Bürgermeister Ludwig Muxel

Ich bin für euch da und erreichbar 0664 200 31 66.